

Ergebnisse der Befragung

„Freilichtmuseum Potsdam, oder wie sieht eine lebendige Innenstadt aus?“

Potsdam soll zwischen Platz der Einheit und dem Brauhausberg in den nächsten Jahren ein neues Gesicht erhalten. Viele Entscheidungen zur künftigen Gestaltung und Nutzung und damit auch zum Umgang mit alter und neuer Architektur wurden bereits getroffen bzw. sind noch zu treffen. Oftmals blieb die Bürgermeinung unberücksichtigt. Um im Landtag und in der Stadtverordnetenversammlung die Interessen und Meinungen der Potsdamerinnen und Potsdamer vertreten zu können, möchten wir gern von Ihnen, die Sie in Potsdam leben, Studierende sind oder in der Stadt arbeiten, wissen, welche Vorstellungen, Wünsche und Forderungen Sie zur zukünftigen Gestaltung der Potsdamer Innenstadt haben.

Allgemein: ca. 30 TeilnehmerInnen (auch anonym)

- spannend, gute Ideen, großes Bedürfnis in Stadtentwicklung einbezogen zu werden;
- alle Antworten werden ins Netz gestellt, Befragung läuft weiter
- alle werden eingeladen, um zu diskutieren, daraus soll öffentliches Dialogforum entstehen
- kaum ideologische Antworten,
- viel Zustimmung zu unseren Vorschlägen in den Fragen
- gute Basis für Stadt- und Landespolitik

Unser Anspruch:

- keine ideologischen Entscheidungen, sondern funktionelle und städtebauliche Kriterien zählen, z.B. beim Umgang mit DDR-Bauten
- Erhalt von Gebäuden der Nachkriegszeit als Bestandteil der baukulturellen Entwicklung der Stadt, Verbindung Alt und Neu
- kein Abriss aus politischen Gründen!
- Wichtig für die Identitäten mit der Stadt, Heimat, Leben

- Wir fühlen uns mehrheitlich bestätigt in unserer Stadtentwicklungspolitik- dazu brauchten wir die Rückkopplung auch!

Fragen:

1. Wie sollen Gebäude und deren Nutzung aus den 60er und 70er Jahren (z.B. Fachhochschulgebäude, Staudenhof, Haus des Reisens, Schwimmhalle Am Brauhausberg) in die weitere Stadtgestaltung einbezogen werden?

- alle Gebäude erhalten, gehören zum Stadtbild...
- Staudenhof, Bibliothek und FH als Ensemble erhalten und Wohnhaus- bezahlbar bleiben!
- Staudenhof mit Kunstcafe und Brunnen als Innenstadtoase mit Park und viel Grün
- FH P - Gebäude Umbau zu Stadtkulturhaus mit Lesesaal, Cafe u.a.
- auch Abriss FHP-Gebäude
- Fassaden renovieren und behutsam neu gestalten
- Nutzungsvarianten sollten Bürgerinteressen folgen
- Haus des Reisens: Verringerung der Gebäudehöhe
- kein historisches Disneyland

2. Welche weitere öffentliche Nutzung des neuen Landtages (Stadtschloss) als Haus der Demokratie sollte angestrebt werden?

- begehbarer Innenhof, Ort für Stadtfeste, Forum für politische Bildung
- Galerie für Kunst
- Viele gegen Landtags-Schloss! Sind nicht wirklich gefragt worden mit Umfrage!
- Jugendparlament ansiedeln
- Geschichtsausstellung (wie Abgeordnetenhaus)
- Bittschriften- Linde von Knobelsdorff sollte an Herrschaft des Volkes erinnern
- Landtags-Kita
- Eingabestelle mit Beratung einrichten

3. Wodurch könnte eine „lebendige“ und „junge“ Mitte erreicht werden?

- Studentenwohnheime, Wohnmöglichkeiten im Staudenhof
- FH mit Uni nachnutzen, keine Verdrängung
- keine Bannmeile um Landtags
- viele Sitzmöglichkeiten zum Entspannen
- Jugendclubs wieder in Innenstadt

4. Welche Funktionen und Nutzungen sollten in der Innenstadt stärker ermöglicht werden, damit sich studentisches Leben besser entwickeln kann?

- bessere Verkehrsverbindungen zwischen den Hochschulstandorten

5. Soll das Fachhochschulegebäude nach dem Freizug 2012 durch die Uni Potsdam nachgenutzt werden und im Zusammenwirken mit der Stadt- und Landesbibliothek zu einem Haus der Wissenschaft entwickelt werden?

- Haus der Wissenschaften mit Uni und Bibliothek und wiss. Einrichtungen und Wissenschafts- und Technikmuseum
- Abriss und nur grün
- Abriss und Neubau Haus der Wissenschaften

6. Wie sollten die Flächen zwischen Fachhochschulgebäude, Friedrich-Ebert-Straße und Landtag künftig genutzt und gestaltet werden?

- viel Grün, Bänke, Cafes u.a.

7. Sollte die Bebauung am Havelufer ein „freies“ Ufer sichern mit einer öffentlichen Grünraumnutzung oder eine Bebauung direkt bis zur Wasserkante (nach altem Vorbild) erfolgen?

- öffentlicher Uferweg, viel öffentliches Grün

8. Sollte die Schwimmhalle Am Brauhausberg erhalten bleiben und modernisiert werden oder an einem neuen Standort neu gebaut werden?

- erhalten und modernisieren ist Mehrheitsmeinung, Ergänzung mit Spaßbadelementen

9. Wäre es für Sie eine vorstellbare und gute Lösung, in die neue Bebauung des Brauhausberges das bauliche Ensemble ehemalige Gaststätte Minsk und Schwimmhalle zu integrieren?

- ist Mehrheitsmeinung!!!
- Einbeziehung Speicherstadt, Getreidewirtschaft und Schlachthof

10. Fühlen Sie sich in die Entscheidungsfindungen zur Stadtentwicklung ausreichend einbezogen bzw. informiert? Was sollte künftig verbessert werden?

- Nein
- Umfrage Landtag war nicht gut!!!
- mehr Kontakte zu Politikern

Weitere Meinungen sind erwünscht:

- mehr für Rollstuhlfahrer tun!
- Mehr Transparenz und Elemente der direkten Demokratie

Besonderheiten:

- Abriss Schwimmhalle und dafür Niemeyerbad als Spaßbad
- FH weg und nur Grün als innerstädtischer Park
- Abriss Wilhelmgalerie und nach historischem Vorbild neu bauen
- Innenhof Landtag überdachen für öffentliche Veranstaltungshalle